

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Band:** 60 (1987)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Sie lesen im nächsten 'Der Fourier'

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

blaus an dieses Unternehmen. Es wurde ihm damals mehrmals ausführlich bestätigt durch seine Mutter, einer Emmentalerin.

Am 11. November 1918 endlich *Waffenstillstand!* Bei uns verlangten gewisse soziale Mißstände dringend nach rascher Behebung. – Der Ruf: «Nie wieder Krieg!» fand in weiten Kreisen unseres Volkes tiefen Widerhall! Verständlich! Verkündet er doch den Wunsch, das innige Begehren aller vernünftigen, gutgesinnten Menschen. Aber eben, es war nur ein Ruf, sonst nichts. Der eben zu Ende gegangene Krieg hatte den alten Hass nicht beseitigt, sondern diesem neuen Hass hinzugefügt, wie sich 21 Jahre später erweisen sollte. – Kein Verständnis konnten jedoch jene finden, die Zweifel an der Existenzberechtigung unserer Milizarmee bekundeten! Verständlich!

Die in der 2. Folge in der Vorgeschichte zum Ersten Weltkrieg genannten, nach Unabhängigkeit strebenden kleineren Völker, besonders in Südosteuropa gehören heute dem Jugoslawischen Staat, einer föderativen Volksrepublik an: Serbien (Belgrad), Kroatien (Zagreb), Slovenien (Ljubljana), Bosnien und die Herzegovina (Sarajevo), Montenegro (Cetinje) und Mazedonien (Skoplje).

Der Erste Weltkrieg brachte in vier Kaiserreichen den Untergang der Monarchie: In Russland, in Deutschland, im Osmanischen Reich, in Österreich-Ungarn.

Im Jahre 1919 kam es erstmals zur Bildung eines Zentralvorstandes. Dieser wurde beauftragt, im ganzen Lande regionale Sektionen zu gründen. Trotz Ungunst der Zeit, stieg die Zahl der Mitglieder des Verbandes erfreulich rasch an. Beachtlich viele Rechnungsführer waren also bereit, dem Land und dem Volk weiterhin zu dienen und die während der Jahre 1914–1918 gemachten Erfahrungen nutzbringend auszuwerten. Schon damals war man zur Erkenntnis gelangt, dass «ein schlecht vorbereiteter Fourrier seinem Kommandanten kaum eine Hilfe, eher eine Last, seinen Kameraden ein Ärgernis sei». Als damals nach wenigen Jahren eine gewisse Stagnation sich einstellte, ermächtigte das OKK die Sektion Bern, in den Fourrierschulen direkt Werbung zu betreiben. Nur wenige Fourrierschüler unterliessen es, sich dem Verband anzuschliessen, so wie auch heute, da die Werbung während der Instruktion erfolgt. – Zu dieser Zeit setzte sich die Erkenntnis durch, dass es zweckmässig wäre, für die Leitung von Übungen, für Vorträge, Offiziere vom hellgrünen Dienst beizuziehen. Zuzufolge ihrer gradbedingten begrenzten militärischen Ausbildung konnten Fourriere allein die Verantwortung für eine umfassende ausserdienstliche Weiterbildung nicht übernehmen. So beriefen die Sektionen fachtechnisch geschulte Offiziere als Leiter in die Vorstände.

*Fourier Fred Weber, Basel*

---

## **Sie lesen im nächsten «Der Fourrier»**

Die Ausgabe des Monats Mai ist als erweiterte Sondernummer zu den 20. Schweizerischen Wettkampftagen der Hellgrünen Verbände konzipiert. Langjährige Leser wissen, dass unsere Fachzeitschrift den nur alle vier Jahre stattfindenden Wettkampftagen stets eine erweiterte Ausgabe, vorwiegend zu einem Fachthema, gewidmet hat. Der diesjährige Beitrag wird den

Titel «Versorgung in Krisenzeiten» tragen. Wir beabsichtigen unter dem sehr allgemein gehaltenen Titel, über die Zusammenarbeit der Partner der Gesamtverteidigung – vor allem Behörden, Armee, Zivilschutz und der wirtschaftlichen Landesversorgung – mit praktischen Tips und Anregungen für Fourrier und Quartiermeister aufwarten zu können.

*Zu den bevorstehenden Wettkampftagen der «Hellgrünen» vom 16. Mai wünscht die Redaktion allen Teilnehmern guten Erfolg und frohe Stunden im Kreise der Kameraden.*